



## **Liquiditätssteigerung durch vorzeitige Rente aus Versorgungswerk**



## Fallbeschreibung

Ihr Mandant Herr Viktor Versorgungswerk, ein niedergelassener Arzt im Alter von 60 Jahren, hat ein Problem. Er glaubt, dass er bis zum Erreichen seiner Rentenzeit mit 65 seine Praxisfinanzierung und sein Eigenheimdarlehen nicht getilgt haben wird.

Er kommt zu Ihnen und fragt besorgt, wie lange er gezwungen sein wird, weiter zu arbeiten, bis er in der Lage ist, schuldenfrei in Rente zu gehen.

Dazu hat er selbst eine Idee: Er könne doch die Altersrente bereits jetzt, mit 60, mit Abschlägen in Anspruch zu nehmen. Dann spare er ab sofort die Beiträge ins Versorgungswerk und habe jetzt schon seine Altersrente. Beides, den ersparten Beitrag und die vorgezogene Altersrente, will er dann zur Tilgung seiner Darlehen nutzen.

Ihm ist bewusst, dass sich dadurch seine Altersversorgung dauerhaft verschlechtert. Daher bittet er Sie, auszurechnen, ob sich dieser – unumkehrbare - Schritt für ihn finanziell lohnt.

Hinweis: Dieser Bitte können Sie nur im Wege einer umfassenden privaten Finanzplanung unter Einbeziehung der Einkommensquellen neben der Altersrente beantworten. Die folgenden Berechnungen sind nur als Einstieg in die umfassende Vollplanung zu betrachten. Diesen Einstieg können Sie wie folgt gestalten:

### 1. Erfassung der Ausgangslage: Rente ab 65

#### A Mandanten-Stammdaten

- Wenn noch nicht geschehen, legen Sie den Mandanten neu an: Mandanten-Stammdaten, Mandant, Ehepartner, Kinder  
Nutzen Sie die Planungsart „Teilplanung“.
- **Karte „Zeiträume“**: Bitte legen Sie drei Zeiträume fest:
  - a) das Erwerbsleben bis zum Jahr vor dem vorzeitigen Ruhestand, hier also bis zum 59. Lebensjahr
  - b) Die Zeit zwischen dem vorzeitigen und dem planmäßigen Eintritt in den Ruhestand (hier: 60. bis 64. Lebensjahr)
  - c) Die Zeit ab dem planmäßigen ersten Rentenjahr (hier: 65. Lebensjahr)
- Auf der **Karte „Est-Berechnung“** erfassen Sie das Grundeinkommen (zu versteuerndes Einkommen Vorjahr) ohne Berücksichtigung der Beiträge zum Versorgungswerk (hier: € 100.000) und ab dem 65.ten Lebensjahr die geschätzte Höhe der steuerpflichtigen Einkünfte im Rentenalter (hier: € 20.000). Dies ermöglicht die Berücksichtigung der Steuereffekte auf Basis der korrekten Progression.



## B Private Daten

Auf der Karte „**Altersvorsorge**“ geben Sie das Versorgungswerk mit den monatlichen Beiträgen und der planmäßigen Rente ab 65 ein. Die Rentenzahlung erhalten Sie auf den regelmäßigen Mitteilungen oder auf Anfrage vom jeweiligen Versorgungswerk.

Hier: aktueller Beitrag: monatlich € 1.055 und Rente ab 65: monatlich € 3.879



## 2. Erstellung des Szenarios:

Kopieren Sie die Ausgangslage und erstellen Sie ein neues Szenario mit dem Namen „Versorgungswerk ab 60“. Bitte wählen Sie die Option „neues Szenario anlegen und relevante Daten ... übernehmen“

**Kopie eines Szenarios**

Bezeichnung des neuen Szenarios

Planungstyp des neuen Szenarios

Nach dem Kopiervorgang in das neue Szenario wechseln.

Übernahmeumfang aus dem Quellszenario

- neues Szenario anlegen und relevante Daten der aktuellen Planung übernehmen
- neues Szenario anlegen und nur die Mandantenstammdaten übernehmen
- neues Szenario anlegen und nur die Planungsgrunddaten übernehmen

Grafik 1.: Funktion Szenarioerstellung



### 3. Änderungen im Vergleichsszenario:

#### A Mandantenstammdaten

Ändern Sie auf der Karte „Zeiträume“ unten den gewünschten Rentenbeginn; sie verlegen ihn 5 Jahre vor und setzen die neuen –früheren- Jahreszahlen ein.

#### B Private Daten:

Auf der Karte „Altersvorsorge“ ändern Sie im Versorgungswerk

- o das Datum „Rente ab“ und
- o setzen die neue – niedrigere – Rentenhöhe von € 2.817 monatlich ein. Auch diese erhalten Sie wieder per Auskunft vom Versorgungswerk.

Ihr Mandant verzichtet also durch die frühere Auszahlung auf € 1.062 Rente monatlich. Dies entspricht einem Rentenabschlag von ca. 27 %.

**Alle anderen Daten bleiben unverändert!**



### 4. Auswertung

Wechseln Sie jetzt in das Ausgangsszenario zurück und rufen Sie die synoptische Auswertung auf:

The screenshot shows the 'Auswahl der Berichte' (Report Selection) dialog box. The 'synoptische Auswertung' (synoptic evaluation) option is highlighted with a red box. The 'Vergleichsplanung' (Comparison Planning) dropdown is set to '01 (V) - Versorgungswerk ab 60 - 28.05'. The 'Auswertung mit Grafiken ausgeben' (Output evaluation with graphics) checkbox is checked. The 'Auswahl des Grafiktyps' (Chart Type Selection) section shows 'mit Liniengrafiken' (with line graphs) checked. The 'Stichtagsauswertung' (Snapshot Evaluation) section shows 'zum 31. Dezember' (as of 31st December) and '2009'. The 'Vermögensverteilung' (Asset Distribution) section shows 'Grafik zur Vermögensstruktur p. 31.12. (Gegenüberstellung von 3 Jahren)' (Graphic of asset structure p. 31.12. (Comparison of 3 years)). The 'Einstellungen' (Settings) section shows '40 Jahre auswerten' (evaluate 40 years) and '10 Jahre/Spalten pro Tabelle' (10 years/columns per table). The 'Blancoseiten Anzahl' (Number of blank pages) is set to 1.

Grafik 2.: Aufruf der synoptischen Auswertung



In der 8seitigen Auswertung sehen Sie sich (ohne Ihren Mandanten) die tabellarische Auswertung des **privaten Liquiditätskontos** an. Der **Break-Even-Point** liegt im Jahr 2039: Ab diesem Jahr ist die Variante „Rente mit 65“ von der rein liquiditätsmäßigen, kumulierten Betrachtung her günstiger als die Variante des vorzeitigen Rentenabrufs.

Bitte bedenken Sie: Ihr Mandant ist dann bereits 88 Jahre alt. Das bedeutet im Umkehrschluss, dass bis dahin die Variante „Rente mit 60“ günstiger für ihn sein kann, wenn er die unten stehenden **Überlegungen** mit bedenkt (siehe Seite 6):

Vergleich privates Liquiditätskonto

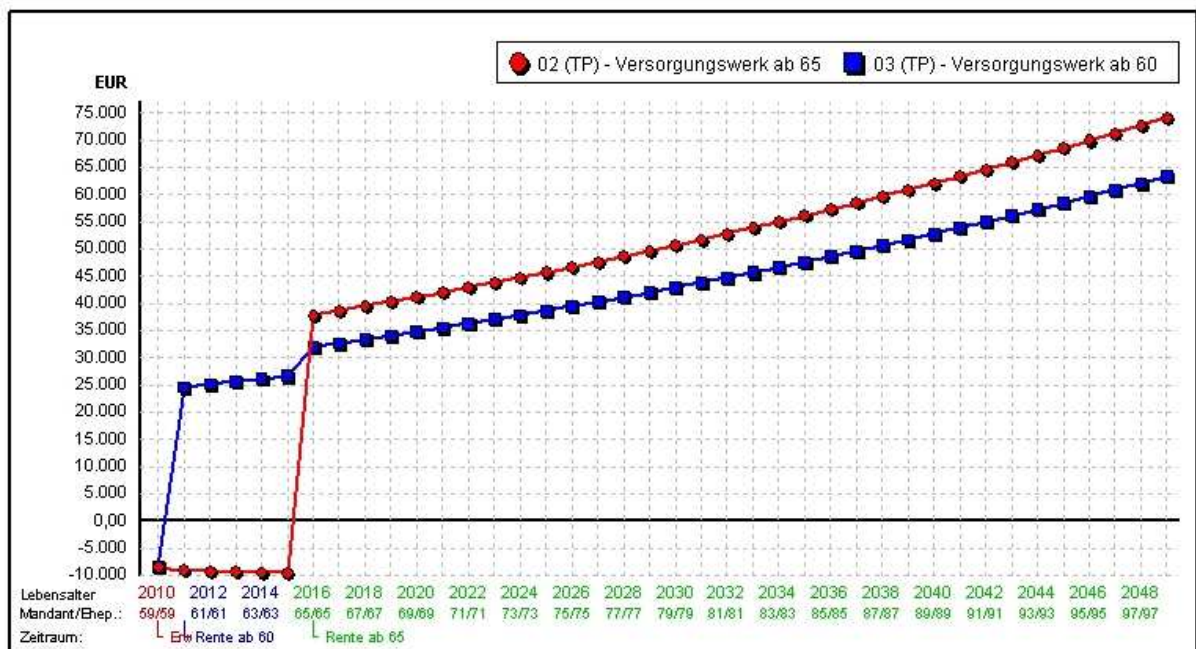
EUR	2030	2031	2032	2033	2034	2035	2036	2037	2038	2039
03 (TP) - Versorgungswerk ab 60	677.670	721.466	766.182	811.835	858.444	906.026	954.603	1.004.197	1.054.827	1.106.508
02 (TP) - Versorgungswerk ab 65	604.406	656.089	708.842	762.688	817.650	873.742	930.985	989.402	1.049.013	1.109.837
Abweichung	73.264	65.377	57.340	49.147	40.794	32.284	23.618	14.795	5.814	-3.329

Grafik 3.: Tabelle Synoptische Auswertung

Besprechen Sie mit Ihrem Mandanten gemeinsam nur **die folgenden drei Grafiken** und unterstützen Sie ihn mit folgenden **Hinweisen** bei seinen Überlegungen:

- **Synoptische Auswertung – freie Liquidität**

Synoptische Auswertung - freie Liquidität



Grafik 4.: Grafik Vergleich der freien Liquidität

Herr V. hat in den **ersten 5 Jahren eine deutlich höhere freie Liquidität**, weil er die Beiträge spart und sofort die Altersrente bekommt.



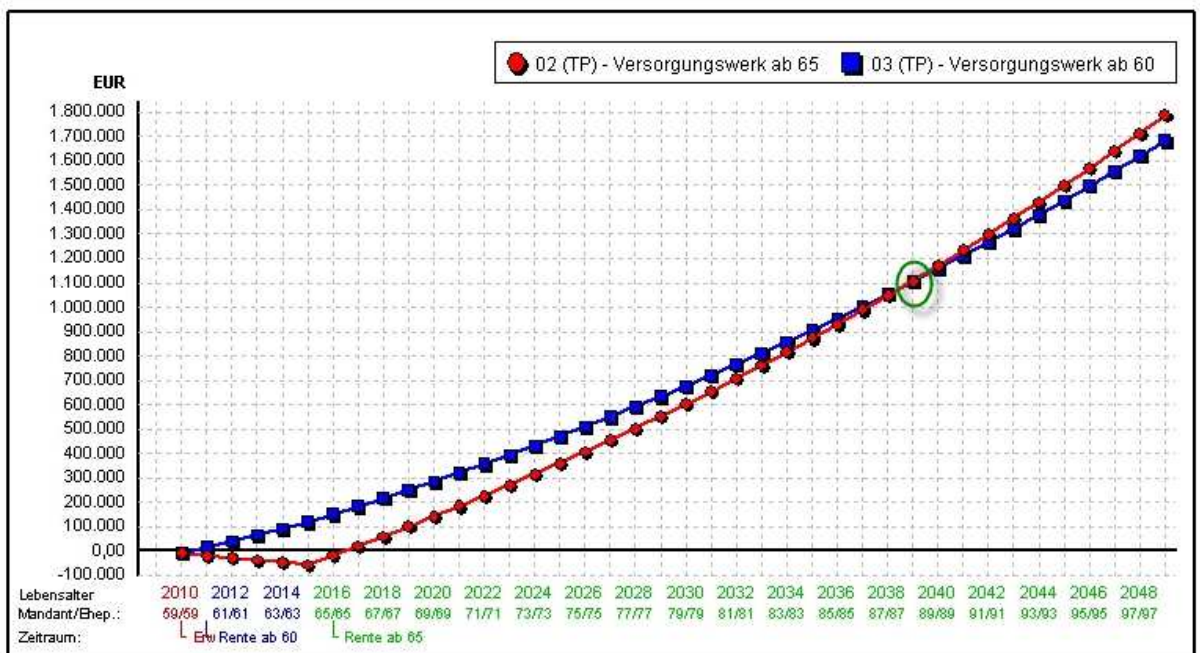
Allerdings **verzichtet er ab dem 6. Jahr jeden Monat auf die Differenz zur Altersrente mit 65** (hier: € 1.062). Abgemildert wird dieser Effekt dadurch, dass er eine geringere steuerliche Belastung wegen seiner geringeren Alterseinkünfte hat, so dass er anfänglich „nur“ mit rund € 500 monatlich weniger Einkommen im Alter auskommen muss. Ob er mit diesen – geringeren – Einnahmen wirklich im Alltag zurecht kommt, müsste die Aufstellung eines Haushaltsplans (im Rahmen einer Vollplanung) deutlich machen.

**Insbesondere da es sich um eine unumkehrbare Entscheidung handelt, sollten Sie Ihrem Mandanten unbedingt eine vollständige Finanzplanung ans Herz legen, bevor er sich für die Option der vorzeitigen Altersrente entscheidet. Nur damit können Sie ihm alle Einflussfaktoren auf diese Entscheidung zeigen.**

- **Synoptische Auswertung – privates Liquiditätskonto**

Das private Liquiditätskonto zeigt die **kumulierten liquiden Effekte nach Steuern** der beiden dargestellten Varianten. In dem Jahr, in dem die Linie „Versorgungswerk ab 65“ die Linie „Versorgungswerk ab 60“ von unten nach oben durchstößt, ist der Break-Even-Point, also in unserem Fall im Jahr 2038. Zeigen Sie dies Ihrem Mandanten und weisen Sie ihn auf das Alter hin, das er bis dahin erreicht haben wird. Markieren Sie dieses Jahr farblich.

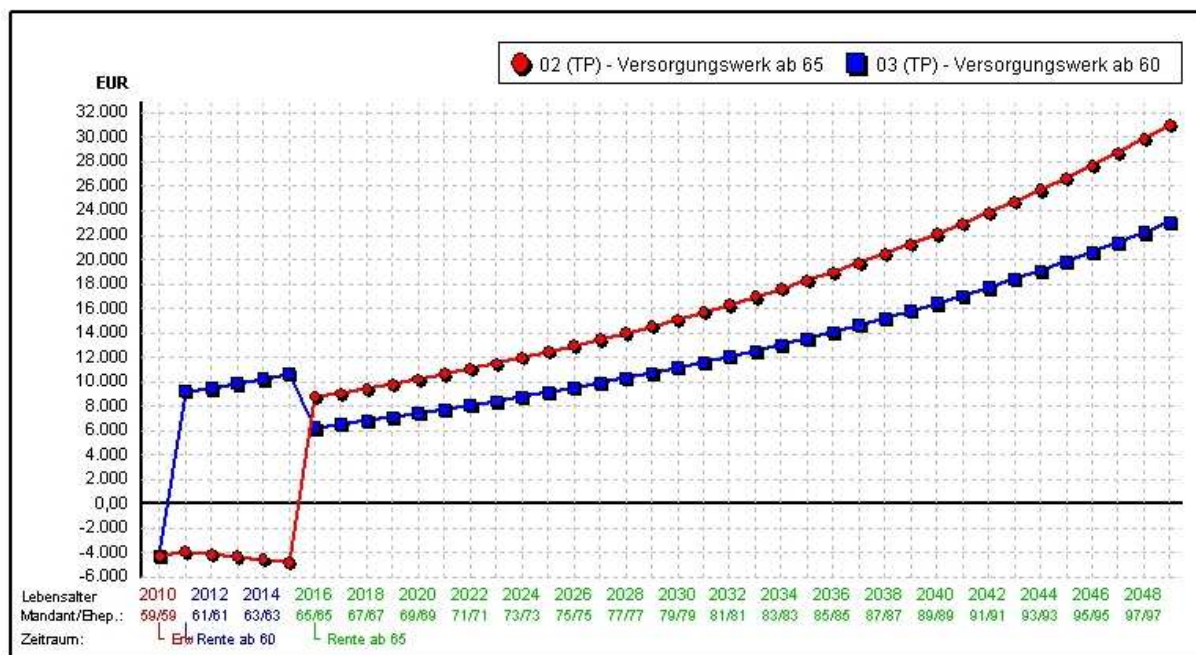
**Synoptische Auswertung - privates Liquiditätskonto**



Grafik 5.: Grafik Vergleich der kumulierten Liquidität

**• Synoptische Auswertung – Steuerbelastung**

In den ersten fünf Jahren ist die Steuerbelastung des Herrn V. deutlich erhöht, wenn er die Option „Versorgungswerk ab 60“ wählt, weil seine Einkünfte aus der Praxis weiterlaufen UND er die Rente erhält. Dafür hat er in der Zeit ab 65 eine geringere Steuerprogression und einen höheren steuerfreien Anteil seiner Rente (Stichwort: Kohortenbildung, siehe Alterseinkünftegesetz)

**Synoptische Auswertung - Steuerbelastung****Grafik 6.: Grafik Vergleich der Steuerbelastung**

- Nicht zuletzt hängt die Vorteilhaftigkeit der Option „Versorgungswerk ab 60“ auch von den Konditionen der Darlehen und ggfs. der Kooperationsbereitschaft der Kreditgeber ab. Dafür sind folgende Fragen zu klären:
- Ist eine Erhöhung der laufenden Tilgung möglich?
- Ist bald ein Ende der vereinbarten Zinsbindung in Sicht, zu dem Ihr Mandant eine Sondertilgung leisten und / oder eine neue Tilgungsvereinbarung treffen kann?
- Wäre vielleicht sogar Vorfälligkeitsentschädigung zu zahlen?

**5. Überleitung zu weiteren Beratungsaufträgen**

Wenn die Option „Versorgungswerk ab 60“ besser erscheint und von Seiten der Kreditgeber Bereitschaft da ist, (höhere) Tilgungssätze anzunehmen, dann sollen Sie die Option durch eine ganzheitliche Betrachtung der finanziellen Situation Ihres Mandanten noch einmal genauer prüfen, bevor er sich endgültig entscheidet.



Das geht im Wege einer vollständigen Finanzplanung inklusive

- Analyse der Lebenshaltungskosten,
- der Verbindlichkeiten
- der finanzierten Vermögenswerte (Praxis, Immobilien, etc.)
- der Kapital-Anlagen
- etc....

## 6. Die Terminprüfliste

Mit der Terminprüfliste filtern Sie wichtige Beratungsanlässe aus Ihrem – in PriMa plan eingegebenen (!) - Mandantenbestand.

Zum Beispiel lassen Sie sich geplante Renteneintritte der nächsten 10 Jahre anzeigen. So erhalten Sie die Mandanten, für die unser aktueller Musterfall in Frage kommen kann. („Renteneintritt 3.650 Tage“)

**Termin- und Prüflisten mit Zeitbezug**

**Inhalt der Liste**      **Zeitraum für die eintretenden Ereignisse**

<input type="checkbox"/> Geburtstage in den	nächsten	0	Tagen
<input checked="" type="checkbox"/> Renteneintritt in den	nächsten	3650	Tagen
<input type="checkbox"/> Darlehensfälligkeiten in den	nächsten	0	Tagen
<input type="checkbox"/> Ablauf Zinsbindung bei Darlehen in den	nächsten	0	Tagen
<input type="checkbox"/> Sondertilgungen bei Darlehen in den	nächsten	0	Tagen
<input type="checkbox"/> Endfälligkeit bei Kapitalanlagen in den	nächsten	0	Tagen
<input type="checkbox"/> Ablaufdatum bei Kapital-LV in den	nächsten	0	Tagen
<input type="checkbox"/> Auflösungsdatum bei Kapital-LV in den	nächsten	0	Tagen
<input type="checkbox"/> Beginn Rentenzahlungen in den	nächsten	0	Tagen
<input type="checkbox"/> Ablauf sonstige Versicherungen in den	nächsten	0	Tagen
<input type="checkbox"/> Veräußerungen in den	nächsten	0	Tagen

**Zuordnung**

für Mandant: **Alle Mandanten**

für Szenario: **alle Szenarien**

**Sortierung**

**Standardkriterium**

**Termin- und Prüflisten ohne Zeitbezug**

- Liste aller Darlehen mit einer Besicherungsverknüpfung
- Liste aller Kapital-LV mit einer Besicherungsverknüpfung

Buttons: ? | Abbrechen | Computer | Drucker | Tablet

Grafik 7: Termin-Prüfliste; Auswahl der Prüfkriterien

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der aktiven Ansprache Ihrer Mandanten. Bei Fragen oder Anregungen rufen Sie uns einfach an unter 0 22 05 / 894 50-50.

Ihr Team der Instrumenta GmbH

Rösrath, den 23.03.2010